

PRESSE INFORMATION

Internationale Clusterkonferenz: “Africa*n Relations: Modalities Reflected”

Bayreuth, 06.07.2021. Africa*n Relations: Modalities Reflected – der Titel der zweiten internationalen Clusterkonferenz enthält bereits das thematische Programm des mehrtägigen Events. Verstanden als die unterschiedlichen Arten und Weisen, wie Menschen und Objekte sich aufeinander beziehen, dienen Modalitäten als Wegweiser, um die Hauptkonzepte des Clusters – Multiplizität, Relationalität und Reflexivität – zu analysieren. Dieser Ansatz unterstützt die Systematisierung von Forschungsergebnissen und ist darauf ausgerichtet, Bezüge zum Spektrum der theoretischen Konzepte herzustellen, die von Clustermitgliedern in ihren Forschungen entwickelt werden.

Die Konferenz, die vom 14. bis 17. Juli online abgehalten wird, bietet ein Forum, um theoretische Debatten voranzubringen, die entsprechenden Konzepte zu verfeinern, relevante Methoden zu diskutieren und den intellektuellen Austausch zu fördern – und zwar sowohl zwischen den Standorten des Exzellenzclusters an der Universität Bayreuth und den afrikanischen Clusterzentren an der Moi University (Kenia), der Rhodes University (Südafrika), der Université Joseph Ki-Zerbo (Burkina Faso) und der University of Lagos (Nigeria), als auch mit Wissenschaftler*innen innerhalb wie außerhalb der bestehenden Clusternetzwerke.

In insgesamt neun Panels und vier Roundtables, die über drei Tage verteilt sind, werden über siebzig Teilnehmer*innen aus einer großen Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen das Thema ‘Modalitäten’ aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten, indem sie verschiedene Wege und Prozesse der Relationalität beleuchten. In Umsetzung des dynamischen Clusterfokus auf Multiplizität werden die Panels und Roundtables aufzeigen, wie sich die diversen Beziehungsmodi im Laufe der Zeit verändern und abhängig von ihrem Kontext variieren. Darüber hinaus und im Einklang mit dem Anliegen des Clusters, Reflexivität zu praktizieren und die Afrikaforschung neu auszurichten, werden sich mehrere Veranstaltungen auf der Konferenz kritisch mit bestehenden Machtverhältnissen auseinandersetzen und intersektionelle Perspektiven auf die Gleichzeitigkeit von Unterschieden und Hierarchien eröffnen.

Zusätzlich zu den parallel stattfindenden Panels und Roundtables gibt es an jedem der Konferenztage Plenumsveranstaltungen mit Vorträgen renommierter Referent*innen.

14. Juli 2021: Keynote von Prof. Dr. Fatou Sow:
Penser les femmes dans les études africaines: un regard critique/Relating Women in African Studies: A Critical View

Die Konferenz beginnt am 14. Juli mit einer Keynote der senegalesischen

Africa Multiple Cluster of Excellence

Sprecher:

Prof. Dr. Rüdiger Seesemann
Lehrstuhl Islamwissenschaft,
Universität Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 / 55-3553
E-Mail: ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de

Prof. Dr. Ute Fendler

Lehrstuhl für Romanische
Literaturwissenschaft und Komparatistik,
Universität Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 / 55-3567
E-Mail: ute.fendler@uni-bayreuth.de

Pressekontakt:

Sabine Greiner
Wissenschaftsjournalistin
Universität Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 / 55-4795
E-Mail: sabine.greiner@uni-bayreuth.de

www.africamultiple.uni-bayreuth.de

Soziologin Fatou Sow, einer Pionierin der afrikanischen feministischen Studien, in der sie die Darstellung von Frauen in der Afrikaforschung einer kritischen Analyse unterziehen wird.

15. Juli 2021: Okwui Enwezor Distinguished Lecture von Prof. Dr. Chika Okeke-Agulu

The Postcolonial Museum

Am 15. Juli wird im Rahmen der Konferenz die Premiere der jährlichen Okwui Enwezor Distinguished Lecture gefeiert. Die Vortragsreihe ist ein neues Format, das gemeinsam vom Exzellenzcluster Afrika Multipel und dem Iwalewahaus der Universität Bayreuth entwickelt wurde. Das Konzept sieht vor, dass jedes Jahr eine berühmte Persönlichkeit eingeladen wird, sei es ein*e Künstler*in, ein*e Kurator*in oder eine Wissenschaftler*in, um afrikanische Kunst aus einer globalen Perspektive neu zu denken. Der Eröffnungsvortrag wird vom renommierten Kunsthistoriker Chika Okeke-Agulu von der Princeton University gehalten.

16. Juli 2021: Keynote von Prof. Dr. Boaventura de Sousa Santos

Decolonizing the University: a Proposal from the Perspectives of the Epistemologies of the South

Die zweite Keynote der Konferenz wird am 16. Juli 2021 von Boaventura de Sousa Santos gehalten, einem der führenden dekolonialen Denker von der Universität Coimbra, Portugal. Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Thema "Dekolonialisierung der Universität" aus der Perspektive der Epistemologien des globalen Südens.

17. Juli 2021 Künstlervortrag: Yvonne A. Owuor

Beauty, Thresholds and Boredom: A Case for Art. Decoloniality?

Am 17. Juli präsentiert die Clusterkonferenz eine Künstlervorlesung der kenianischen Schriftstellerin Yvonne Adhiambo Owuor, die über den dekolonialen Diskurs in einer post-pandemischen Welt sprechen wird.

Weitere Highlights der Konferenz sind die „Gespräche mit Artists“ am Freitagabend (16. Juli) sowie die Diskussionsrunde mit Mitgliedern des Clusterbeirats als Schlusspunkt am 17. Juli.

.....
Clusterkonferenz:

Africa*n Relations: Modalities Reflected

14.–17. Juli 2021

Nähere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung auf www.africamultiple.uni-bayreuth.de

.....
Pressekontakt:

Sabine Greiner

Wissenschaftsjournalistin

Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 / 55-4795

E-Mail: sabine.greiner@uni-bayreuth.de

www.africamultiple.uni-bayreuth.de